

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Hobrecht-Plan#/media/Datei:Boehm_Berlin_1862.jpg

Der Hobrecht-Plan

Berlins Raster für die Moderne

Diskussionsabend (Online)
13.10.2025 (19:00 - 20:00 Uhr)

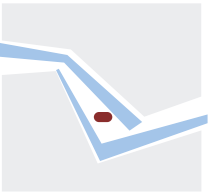
Dr. Walter Lieberei

Agenda



- Forum Stadtbild Berlin e. V.
- Gestaltung des Ablaufs
- Themenschwerpunkt „Berliner Markthallen - Drehscheiben des Handels, Treffpunkte der Stadt“
- Moderierter Austausch
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Nächste Termine

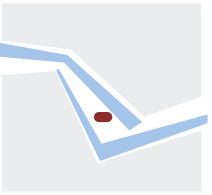
Forum Stadtbild Berlin e. V.



Forum Stadtbild Berlin e.V.

- **Gründung:** 2002 durch engagierte Bürger
- **Aktivitäten:** Vorträge, Ausstellungen, Aktionen (z. B. Führungen)
- **Fokus:**
 - Erhalt historischer Bausubstanz
 - Rekonstruktion stilprägender Architektur (z. B. Gründerzeit, Kaiserzeit, Weimarer Zeit, Moderne)
 - Wiederherstellung verlorener Gebäude, Plätze, Parks, Kunstwerke, Denkmäler
- **Vision:** Berlin als einzigartiges kulturelles Erbe bewahren
- **Prinzipien:** Ehrenamtlich, unabhängig, überparteilich, ohne öffentliche Mittel
- **Unterstützung:** Spenden, Fördermitgliedschaften, aktive Mitgliedschaften
- **Bezug:** Unterstützung Planwerk Innenstadt, Leitbild europäische Stadt
- **Vorstand:** Dipl.-Ing. Günter Bachert, Dr. Walter Lieberei, Wolfgang Schoele

Gestaltung des Ablaufs



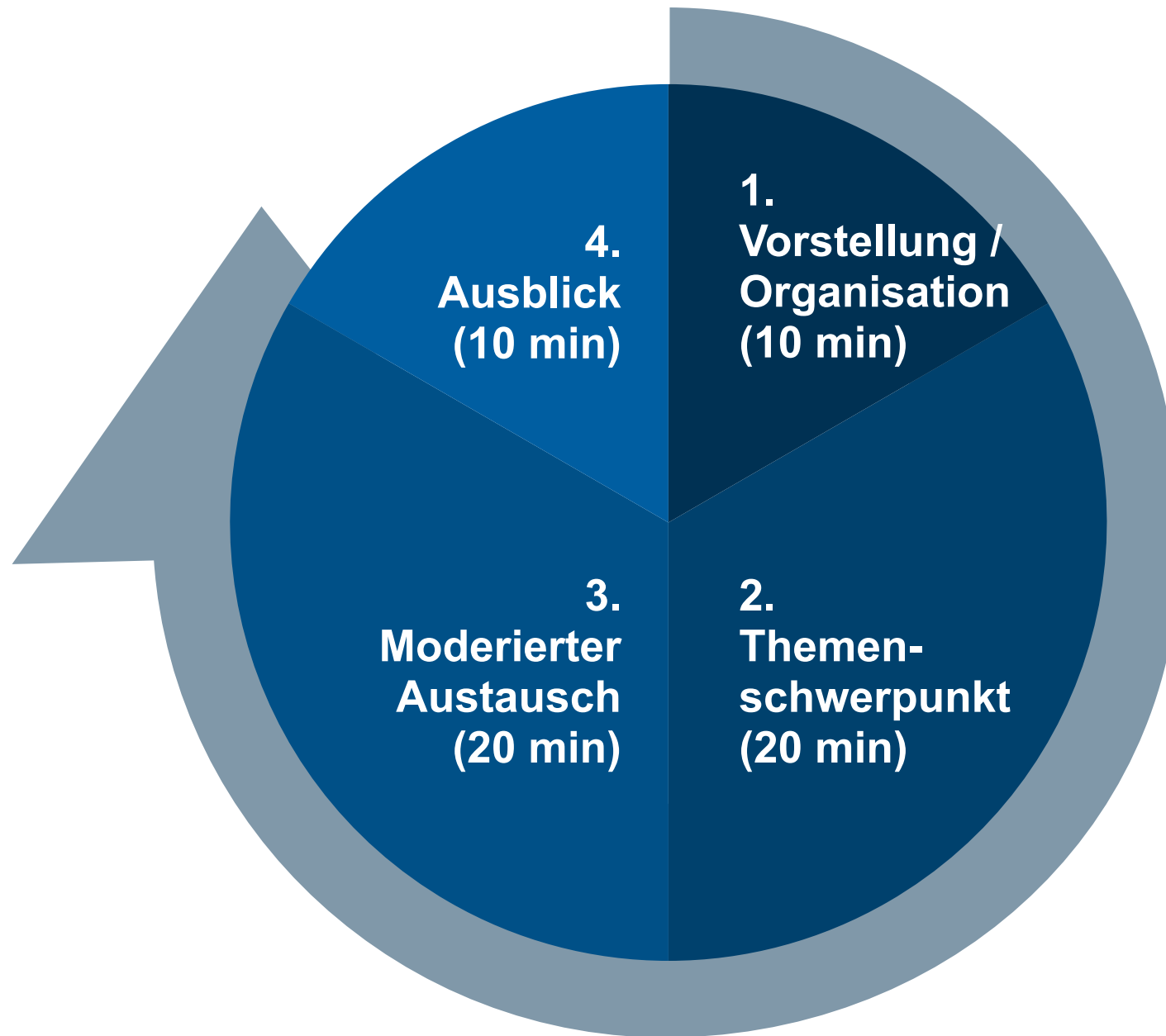
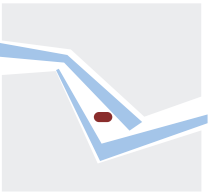
Neues Format „Diskussionsabend (Online)“



„Versuchsballon“



„Teilnehmer sind Teilgeber“



Einteilung in vier Phasen

Der gesamte **Ablauf** ist auf **60 Minuten** begrenzt.

Die **Durchführungszeit** ist in **vier grobe Phasen** gegliedert.

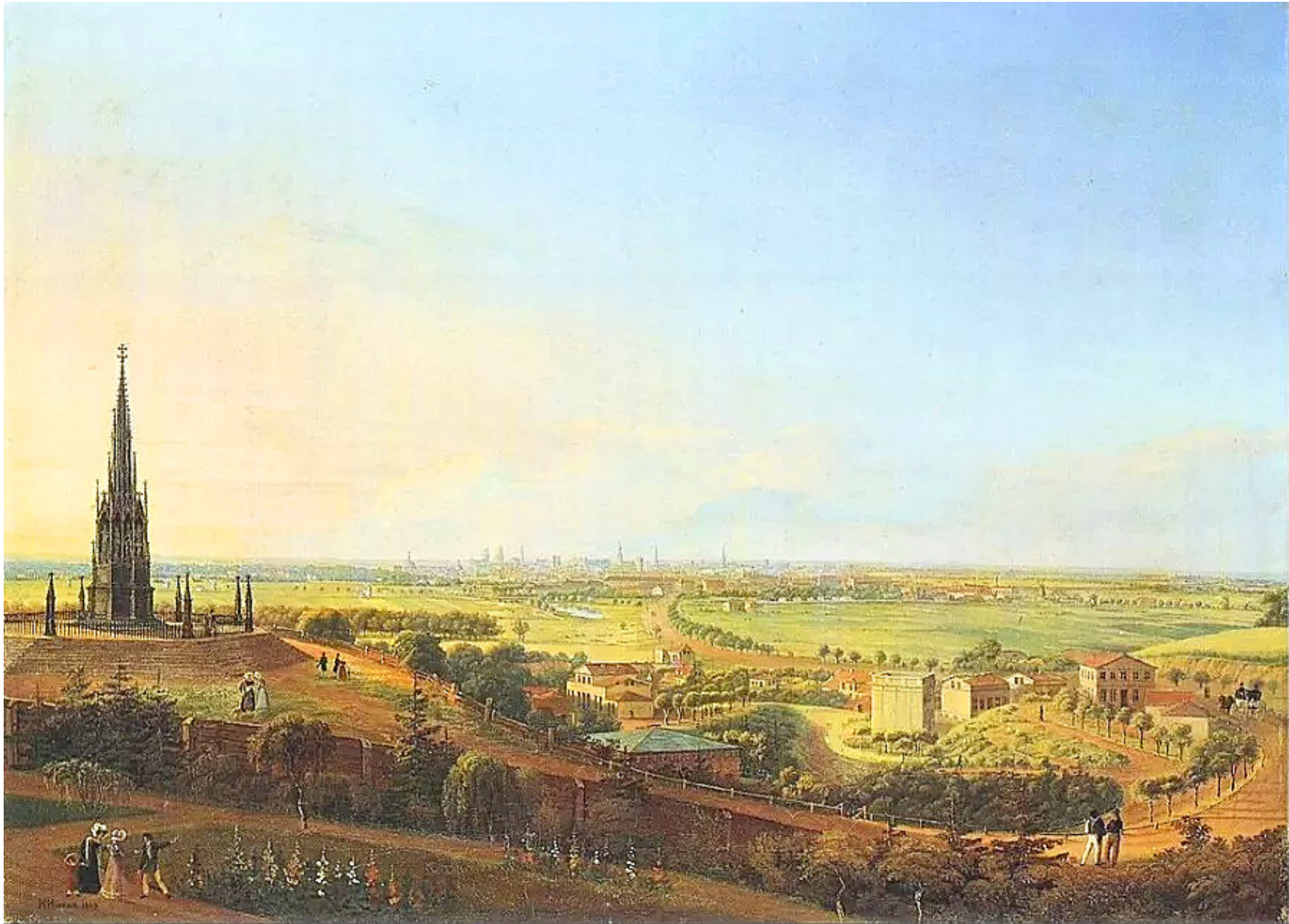
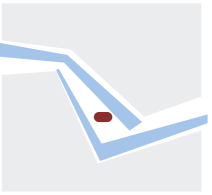
Bringen Sie sich **aktiv** in den **gemeinsamen Austausch** ein.

Stellen Sie **Fragen**, schildern Sie Ihre **Erfahrungen**, bringen Sie Ihre **eigenen Gedanken** ein oder teilen Sie Ihre **Perspektiven**.

Machen Sie **selbständig** von den **Chatfunktion** Gebrauch und äußern Sie auch dort Ihre **Meinung** oder ergänzen Sie **Inhalte**.

Themenschwerpunkt: Der Hobrecht-Plan - Berlins Raster für die Moderne

Blick vom Kreuzberg (1829) auf Berlin-Mitte von Johann Heinrich Hintze (1800-1861)



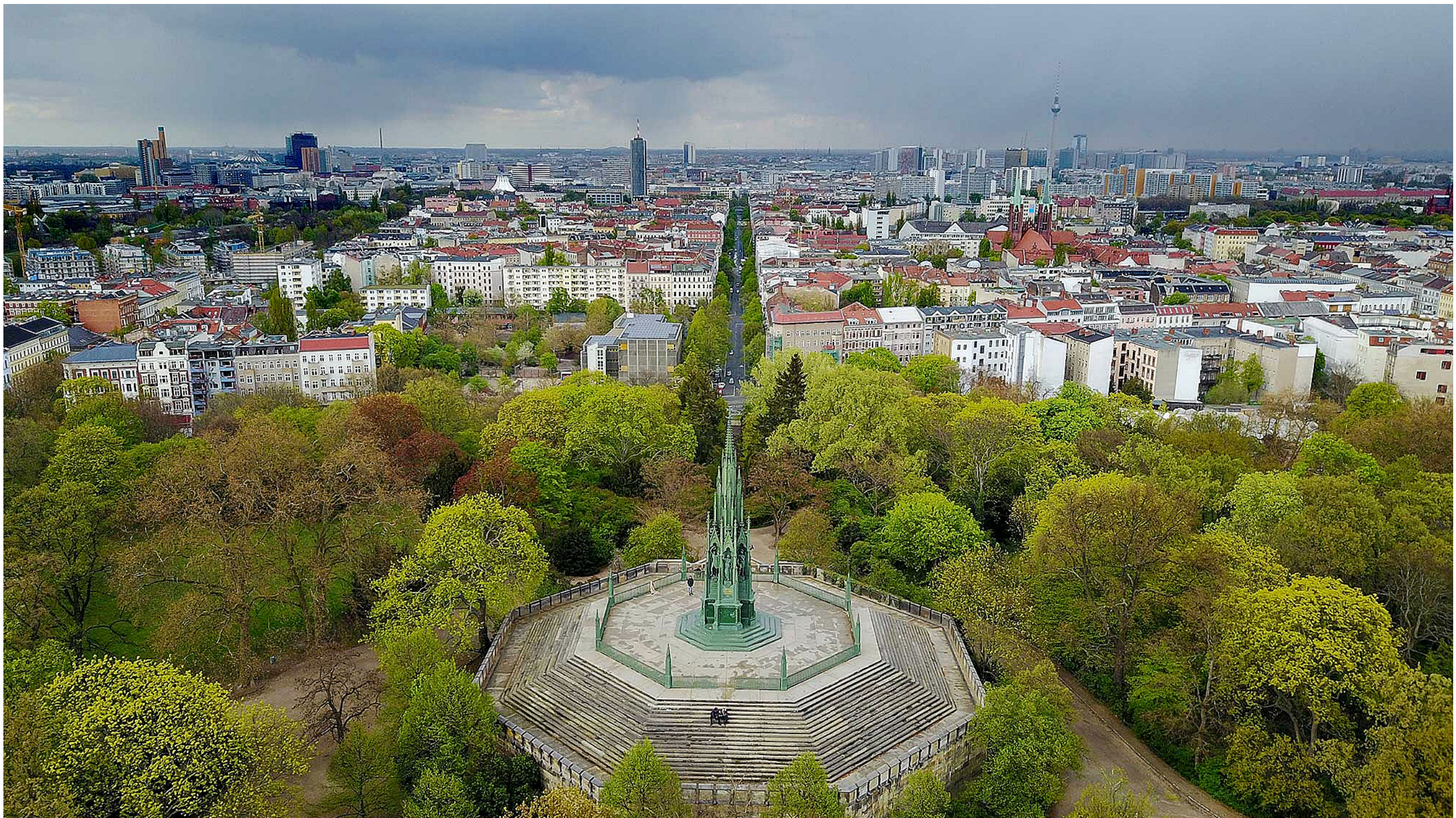
Quelle: <https://www.stadtbild-deutschland.org/forum/index.php?thread/8544-vedutenmalereien-von-berlin/>

Blick vom Kreuzberg (um 1840) auf Berlin-Mitte von Johann Heinrich Hintze (1800-1861)



Quelle: <https://www.ebay.fr/itm/166649809821>

Gegenwärtiger Blick vom Kreuzberg auf Berlin-Mitte



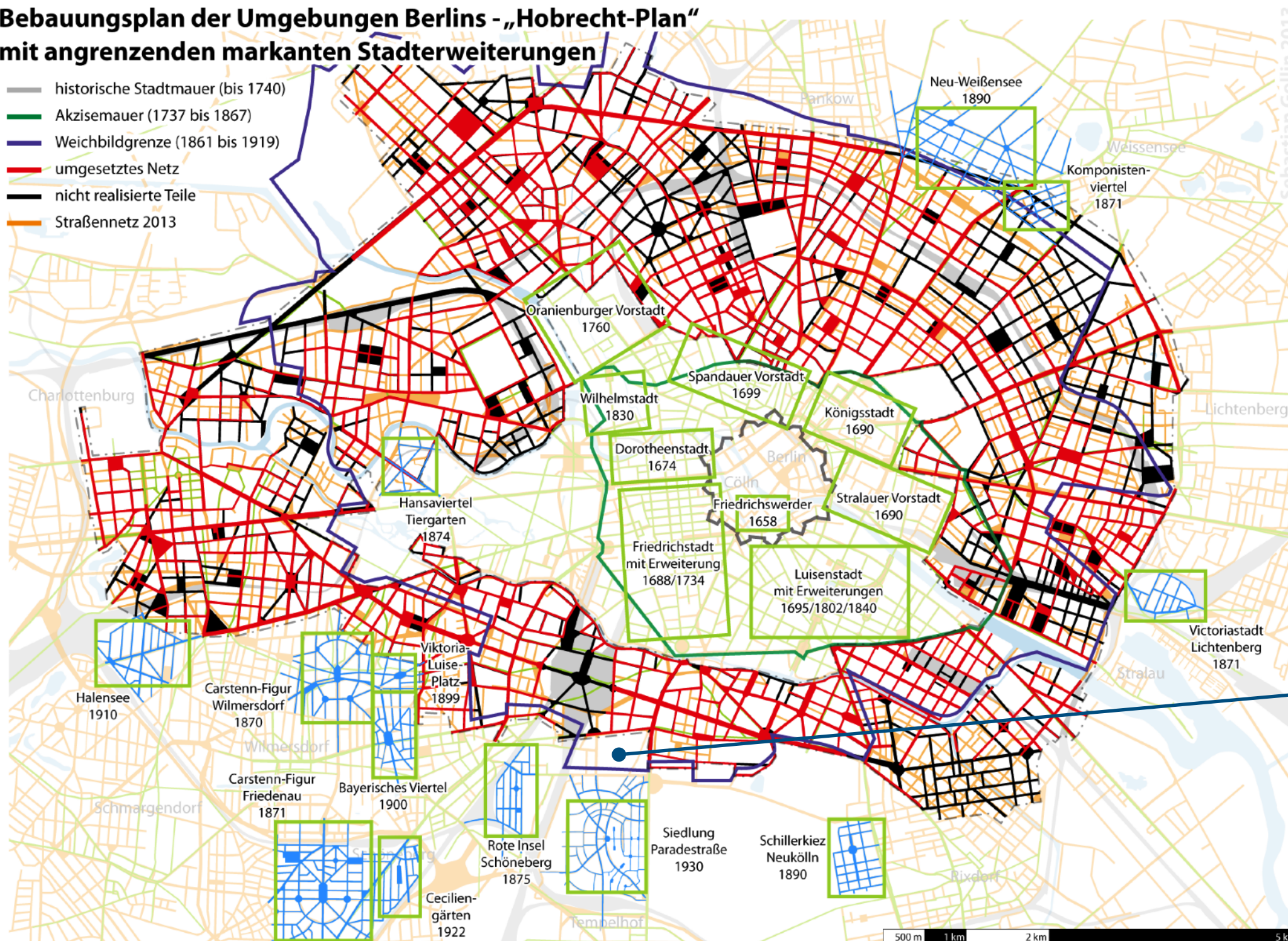
Quelle: <https://fuehrungen-durch-berlin.de/wp-content/uploads/Beitragsbild-Kreuzberg.jpg>

Bebauungsplan der Umgebungen Berlins: Der „Hobrecht-Plan“ (1862) (1/2)



Bebauungsplan der Umgebungen Berlins - „Hobrecht-Plan“ mit angrenzenden markanten Stadterweiterungen

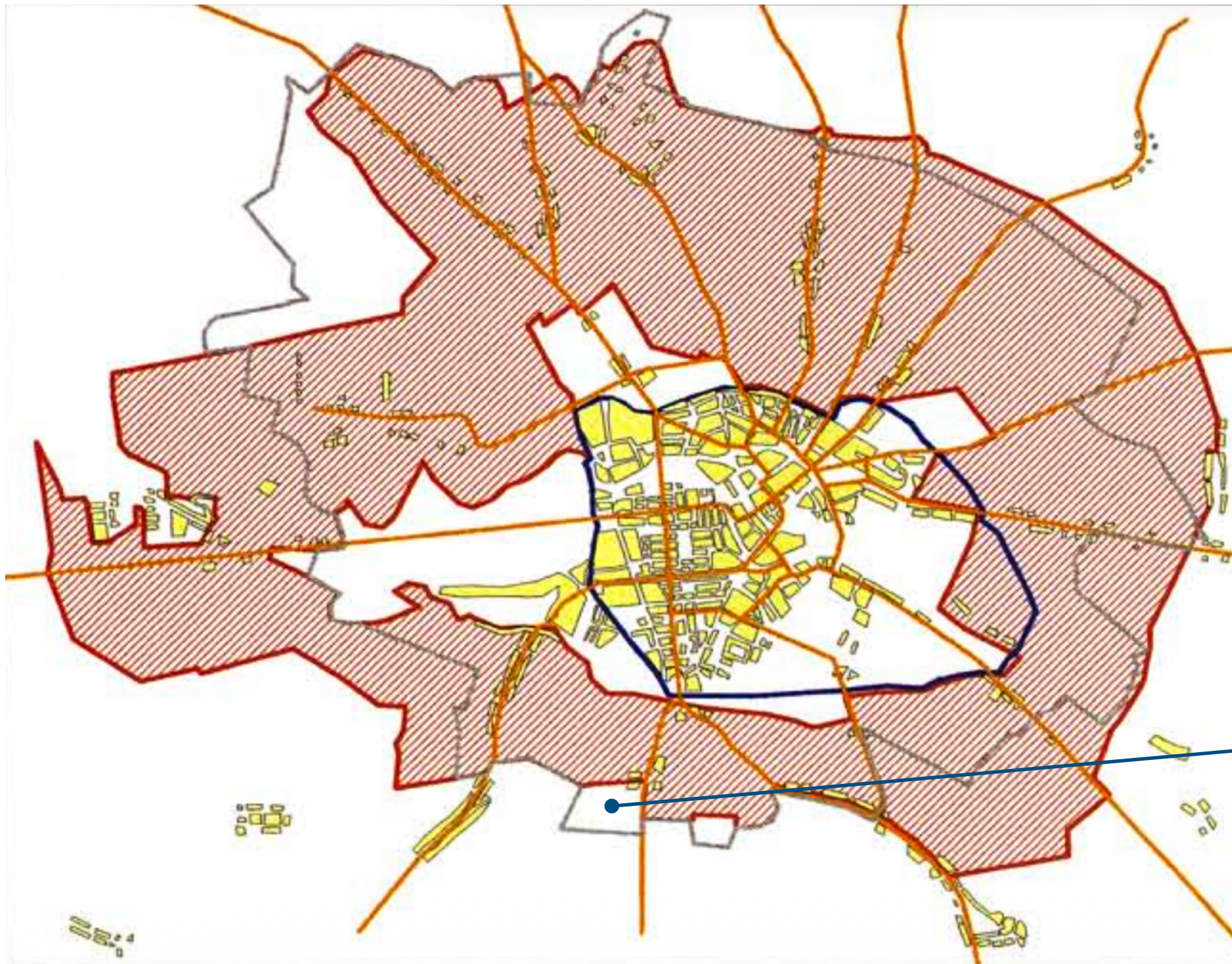
- historische Stadtmauer (bis 1740)
- Akzisemauer (1737 bis 1867)
- Weichbildgrenze (1861 bis 1919)
- umgesetztes Netz
- nicht realisierte Teile
- Straßennetz 2013



Kreuzberg

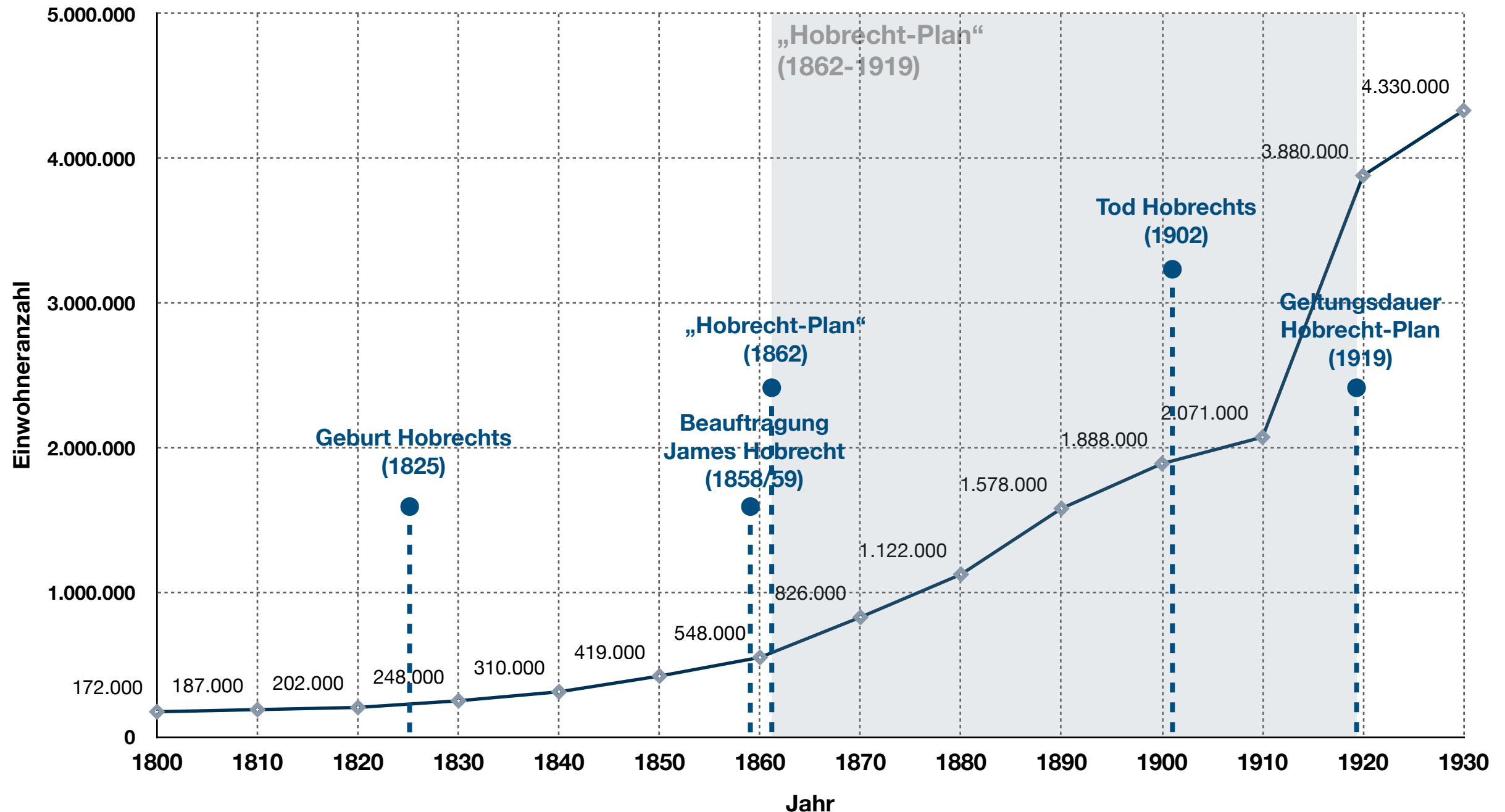
Quelle: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Bebauungsplan_der_Umgebungen_Berlins_-_Hobrecht-Plan_1862.png

Bebauungsplan der Umgebungen Berlins: Der „Hobrecht-Plan“ (1862) (2/2)



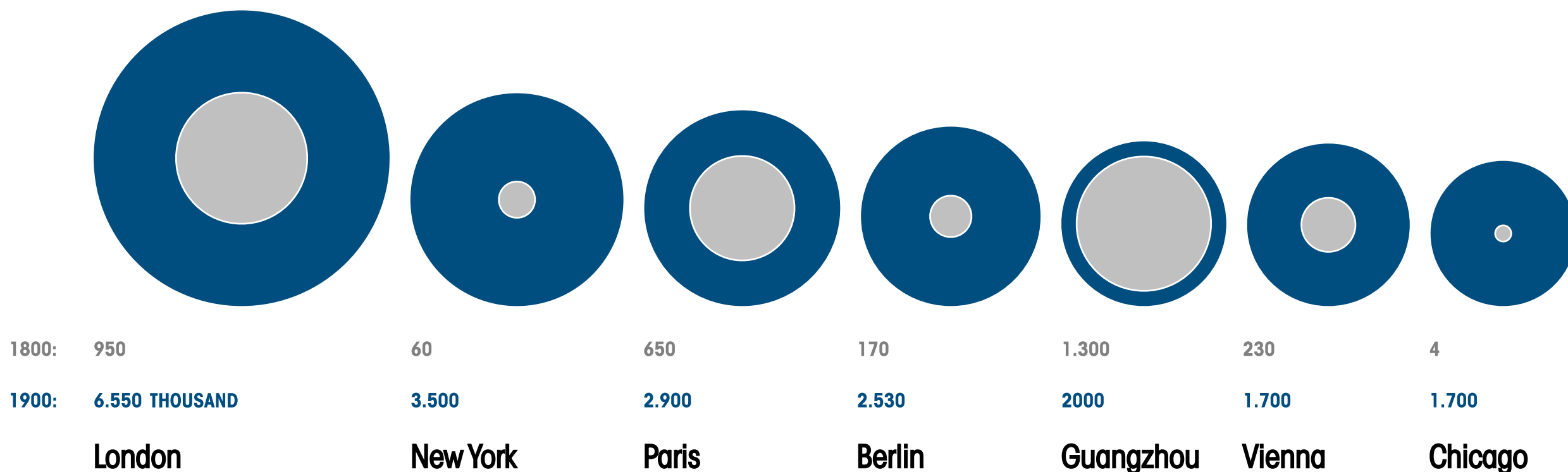
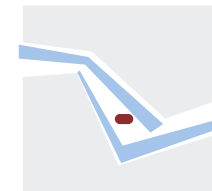
Kreuzberg

Der „Hobrecht-Plan“ vor dem Hintergrund der Entwicklung der Einwohnerzahl von Berlin

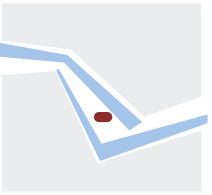


Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin#/media/Datei:Einwohnerentwicklung_von_Berlin.svg

Aufstieg Berlins zur viertgrößten Stadt der Welt in einem relativ kurzen Zeitraum (1800-1900)



Quelle: Hickmanns geografisch-statistischer Taschenatlas (1902); unter: <https://journal-buildingscities.org/articles/10.5334/bc.242>

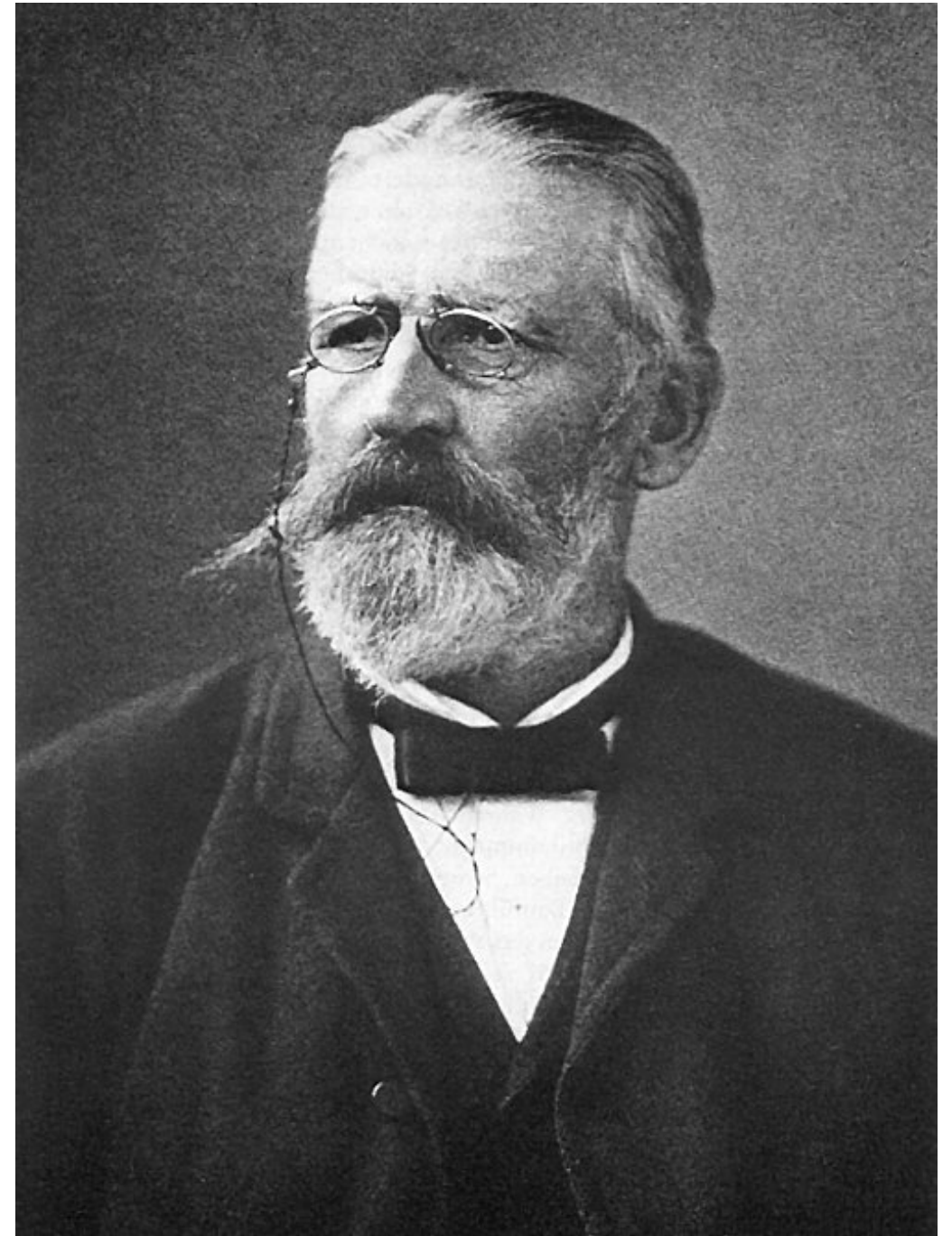


James Hobrecht (1825–1902) - Ein Überblick (1/2)

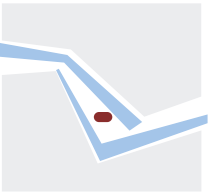
- **Geburt:** 31. Dezember **1825** in **Memel**, Ostpreußen.
- **Tod:** 08. September **1902** in **Berlin**.
- **Beruf:** Preußischer **Stadtplaner** und **Bauingenieur**.

Ausbildung & Frühe Karriere

- **1841:** Beginn einer **Ausbildung** zum **Geodäten** (Landvermesser).
- **1849:** **Examen** zum **Bauführer** nach dem **Studium** an der **Berliner Bauakademie**.
- **1858:** **Qualifikation** als „**Baumeister** für **Wasser-, Wege- und Eisenbahnbau**“.
- **1858:** **Anstellung** als **Regierungsbaumeister** bei der damals für **Baufragen** zuständigen **Königlichen Polizei (Baupolizei)**.



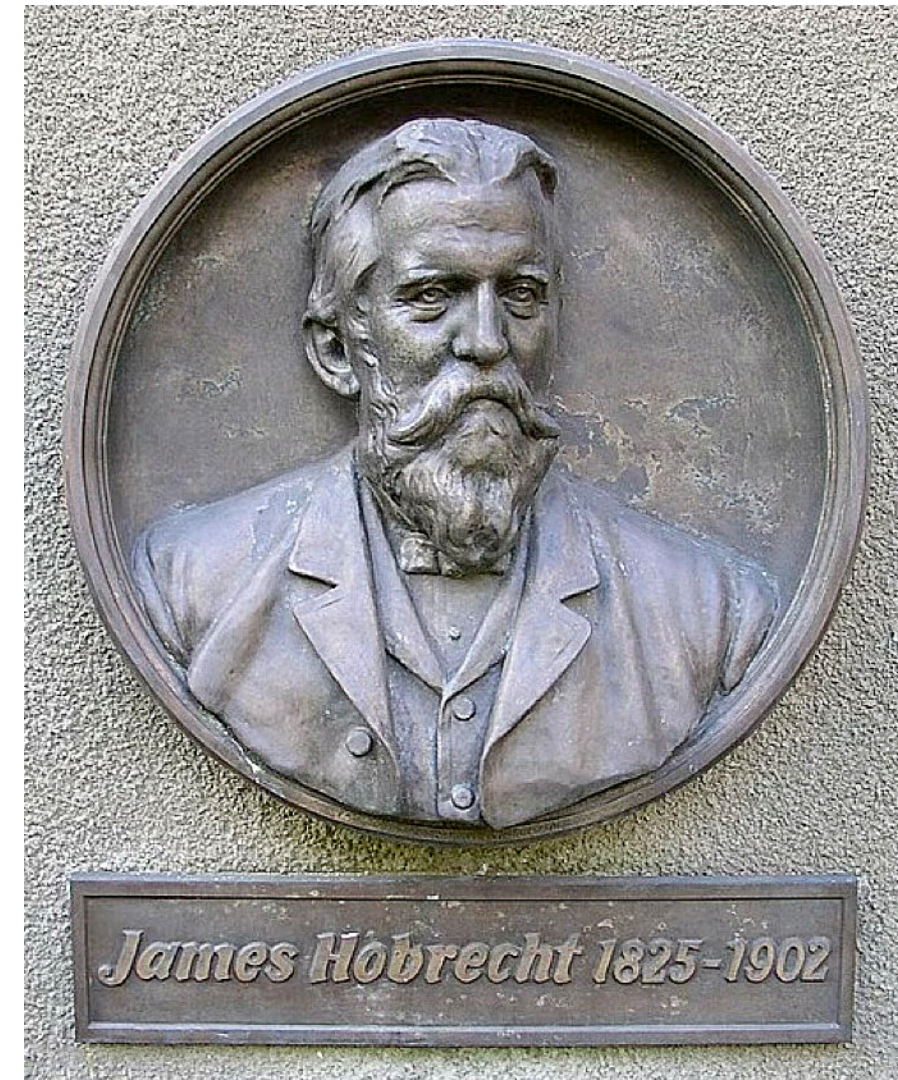
Quelle: <https://www.archivspiegel.de/netzwerk/vortragsankuendigung-james-hobrecht-landvermesser-baumeister-stadtplaner/>



James Hobrecht (1825–1902) - Ein Überblick (2/2)

Wichtigste berufliche Stationen & Leistungen

- **1859: Leitung** der **Kommission** zur Ausarbeitung des **Bebauungsplans für Berlin und Umgebung**.
- **Kündigung** zum 15. Dezember **1861** und Wechsel nach **Stettin**.
- **1862: Der „Hobrecht-Plan“**
 - Offizieller Titel: „**Bebauungsplan der Umgebungen Berlins**“.
 - Schuf die bis heute prägende **Stadtstruktur Berlins** mit **Ring-** und **Ausfallstraßen**.
 - Legte die Grundlage für die typische **Berliner Blockbebauung** und die **spätere Entwicklung** zu „**Groß-Berlin**“.
- **1869: Rückkehr** nach Berlin, um die **moderne Stadtentwässerung** zu planen und umzusetzen.
- **1873–1893: Bau der Berliner Kanalisation**
 - Entwicklung von **zwölf Radialsystemen**, die **Abwässer** sammeln und zu **Rieselfeldern** außerhalb der Stadt pumpen.
 - Diese Leistung verbesserte die **Hygiene** entscheidend, verhinderte **Cholera-Epidemien** und machte Berlin zu einer der damals **saubersten Städte** der Welt.



Berlin vor dem Hobrecht-Plan – Am Rande des Kollaps



- **Explodierendes Wachstum**

- Durch die **Industrialisierung verdreifachte** sich Berlins Bevölkerung zwischen 1810 und 1860 auf über 500.000 Einwohner.
- Eine massive **Landflucht** zog **hunderttausende Arbeitssuchende** in die **Stadt**.

- **Katastrophale hygienische Zustände**

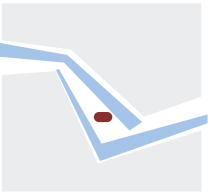
- Es gab **keine zentrale Kanalisation**; **Abwässer** flossen **offen in Rinnsteinen** auf den Straßen.
- **Verunreinigtes Grundwasser** und **mangelnde Hygiene** führten zu wiederkehrenden, verheerenden **Cholera-Epidemien** (u. a. 1831, 1837, 1848, 1866).
- Die Stadt **stank** und war ein **Nährboden für Krankheiten**.

- **Soziales Elend und Wohnungsnot**

- Es herrschte **akuter Wohnungsmangel**. Viele Menschen lebten unter menschenunwürdigen Bedingungen in **überbelegten, feuchten Kellerwohnungen** oder als „**Schlafgänger**“, die sich schichtweise ein Bett teilten.
- An den **Rändern der Stadt** entstanden **Elendssiedlungen**.

- **Kollabierende Infrastruktur**

- Die **engen, alten Straßen** waren dem **rasant wachsenden Verkehr** von Menschen und Waren nicht mehr gewachsen.
- Ein **geordnetes Wachstum** war dringend erforderlich.



Der Auftrag von 1859 und der Plan von 1862

- **Die Kommission**

- **1858** beauftragte das **preußische Innenministerium** eine **Planungskommission** des **Königlichen Polizeipräsidiums**, um dem drohenden **Stadtkollaps** entgegenzuwirken.
- Die **Polizei** war damals als „**Baupolizei**“ für die **Stadt- und Infrastrukturplanung** zuständig.

- **Leitung durch James Hobrecht**

- **1859** wurde der erst **34-jährige Regierungsbaumeister James Hobrecht** zum Vorsitzenden dieser Kommission ernannt.
- Er unternahm **Studienreisen** nach **London, Paris und Hamburg**, um **moderne Stadtplanung und Kanalisationstechnik** zu studieren.

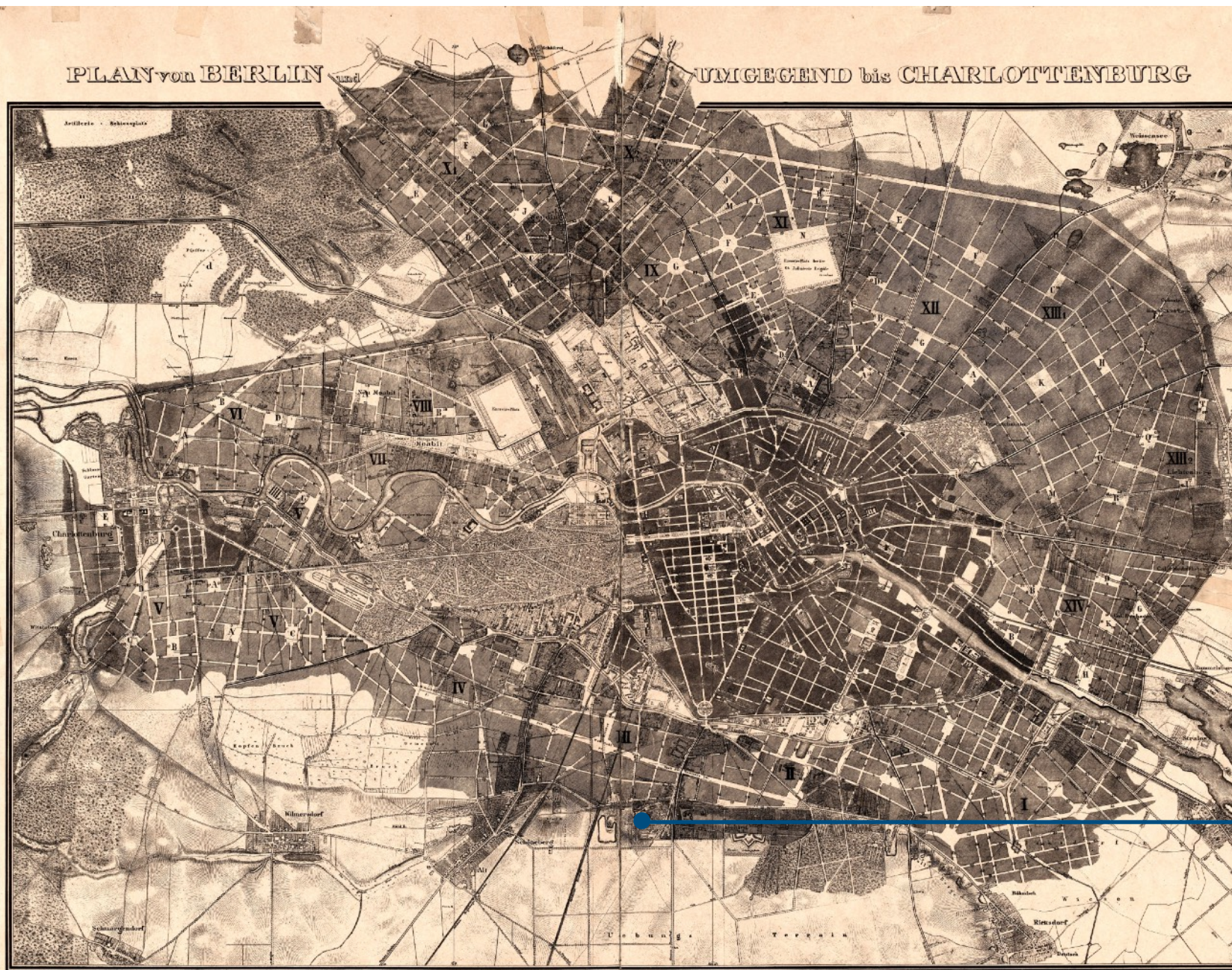
- **Der Auftrag**

- Die **Kommission** sollte einen **umfassenden Bebauungsplan** für die schnell wachsende **Stadt Berlin** und ihre **umliegenden Gemeinden** (wie Charlottenburg, Schöneberg, Rixdorf) erstellen.
- **Ziel** war es, dem **Chaos** eine Struktur zu geben und die **technische** sowie **hygienische Infrastruktur** zu ermöglichen.

- **Die Veröffentlichung 1862**

- Am **18. Juli 1862** wurde der „**Bebauungsplan der Umgebungen Berlins**“ offiziell genehmigt.
- Der Plan bestand aus **14 Sektionen** und war rechtlich ein reiner „**Fluchtlinienplan**“.

Bebauungsplan der Umgebungen Berlins: Der „Hobrecht-Plan“ (1862) (1/2)



Kreuzberg

Übersichtskarte des Bebauungsplanes der Umgebungen Berlins.

Der Bebauungsplan in Roth entworfen und vierfach ausgefertigt für das Kgl. Handelsministerium, das Kgl. Polizei-Präsidium, den Magistrat von Berlin und den Magistrat von Charlottenburg.



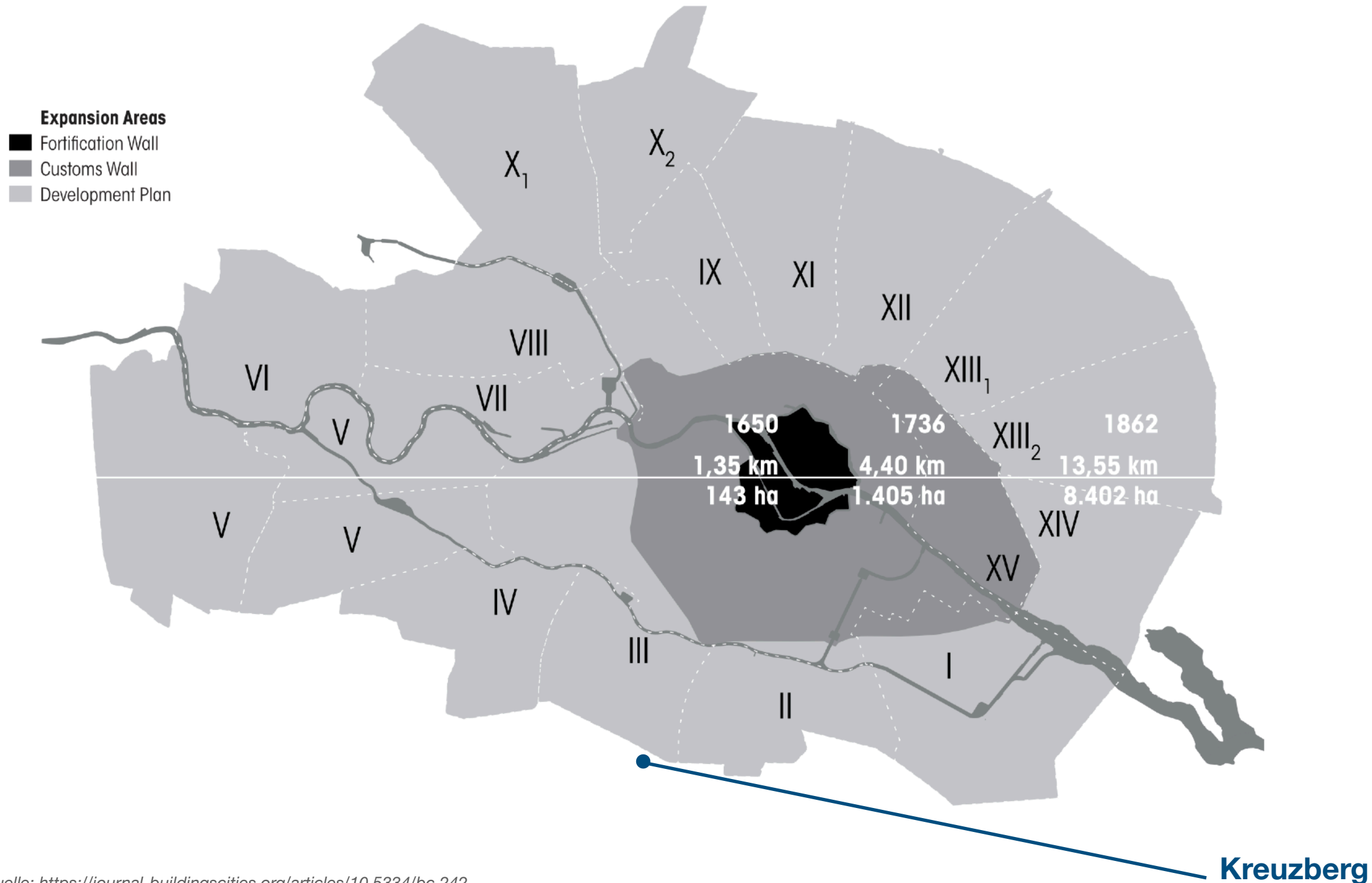
Kgl. Minist. für Handel, Gewerbe und öffentl. Arbeiten
(gez.) v. Hildebrandt

Berlin, den 15. April 1862.
(gez.) Oppermann, Legations- und Bureau-
rath und gezeichnet:
Berlin, den 16. Juli 1862.

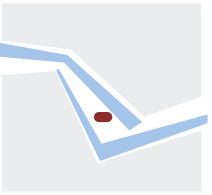
Kgl. Polizei-Präsidium
I. A.
(gez.) v. Winter

Quelle: <https://digital.zlb.de/viewer/resolver?urn=urn:nbn:de:kobv:109-opus-104224>

Bebauungsplan der Umgebungen Berlins: Der „Hobrecht-Plan“ (1862) (2/2)



Quelle: <https://journal-buildingscities.org/articles/10.5334/bc.242>



Inhalte und Prinzipien des Hobrecht-Plans

- **Ein reiner Fluchtlinienplan**

- Der **Plan** legte ausschließlich den **Verlauf** von **Straßen, Plätzen** und **Blockgrenzen** fest.
- Er machte jedoch **keine Vorschriften** zur **Art, Höhe** oder **Dichte** der **Bebauung innerhalb der Blöcke**. Dies wurde **privaten Investoren** und den **bestehenden Bauordnungen** überlassen.

- **Städtebauliche Prinzipien**

- **Ring- und Radialstraßen**: Ein System aus **breiten Ausfallstraßen**, die durch **zwei große Ringstraßen** verbunden werden sollten, um Verkehr zu lenken und die Stadt zu erschließen.
- **Große Baublöcke**: Es wurden bewusst **sehr große Blöcke** (teils über **300 m Kantenlänge**) geplant, in deren Innerem **ursprünglich Gärten** und **Freiflächen** vorgesehen waren.
- **Dezentrale Zentren (Kieze)**: Anstatt alles auf ein Zentrum auszurichten, sah der Plan **gleichmäßig verteilte Plätze** vor, die als **Zentren** für die **neuen Stadtteile** dienen sollten – die Grundlage der heutigen **Berliner Kiezkultur**.

- **Die „Berliner Mischung“**

- Der Plan sah **keine funktionale Trennung** („Zonierung“) vor: **Wohnen, Arbeiten, Gewerbe** und kleine Fabriken sollten sich **im selben Block mischen** – ein Markenzeichen Berlins bis heute.
- Das „**unsichtbare**“ **Meisterwerk** – Die **Kanalisation**: Parallel zum Plan entwickelte Hobrecht das Konzept für Berlins moderne Kanalisation: **12 Radialsysteme**.

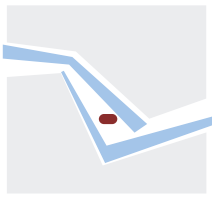
Die Umsetzung – Wie aus dem Plan die Mietskaserne wurde



- **Das entscheidende Versäumnis**
 - Der **Hobrecht-Plan** selbst war nur ein **Linienplan**. Die **Umsetzung** der **Bebauung** regelte die **liberale Baupolizeiordnung** von **1853**.
 - Diese erlaubte es, **Grundstücke fast vollständig zu bebauen**.
- **Die Rolle der Spekulanten**
 - **Immobilienpekulanten** nutzten **diese Lücke** im Zeitalter der Gründerzeit maximal aus.
 - Anstatt **Gärten** im Inneren der großen Blöcke anzulegen, bebauten sie die **Flächen** mit **Seitenflügeln** und mehreren, eng aneinander gereihten **Quergebäuden** und **Hinterhäusern**.
- **Die Geburt der Mietskaserne**
 - Es entstanden die berüchtigten „**Mietskasernen**“ mit **bis zu sechs dunklen, schlecht belüfteten Hinterhöfen**.
 - Die **einzigste nennenswerte Vorschrift** war eine **Mindestgröße** der **Innenhöfe** von **5,34 x 5,34 Metern** – gerade genug, damit eine **Feuerwehrspritze wenden konnte**.
 - Die **Wohnbedingungen** in den **Hinterhäusern** waren prekär und führten zur Entstehung von reinen **Arbeitervierteln**, was **Hobrechts Vision** der **sozialen Mischung** zunichtemachte.
- **Umsetzungsgeschwindigkeit**
 - In einem **rasanten Tempo** wurde **Berlin** zur **größten Mietskasernenstadt der Welt**.
 - Bis **etwa 1910** war fast das gesamte vom Hobrecht-Plan erfasste Gebiet innerhalb des **S-Bahn-Rings** bebaut.

Exkurs:

Die Mietskaserne - die unbeabsichtigte Folge des Plans



Definition & Aufbau

- Ein **mehrgeschossiges Mietshaus** der Gründerzeit für Arbeiter und Angestellte, das auf maximale Ausnutzung des Grundstücks abzielte.
- Typische Struktur aus **Vorderhaus** (zur Straße), **Seitenflügel** und mehreren **Hinterhäusern** (Quergebäuden), die eine enge, kammartige Bebauung mit mehreren Innenhöfen bildete.

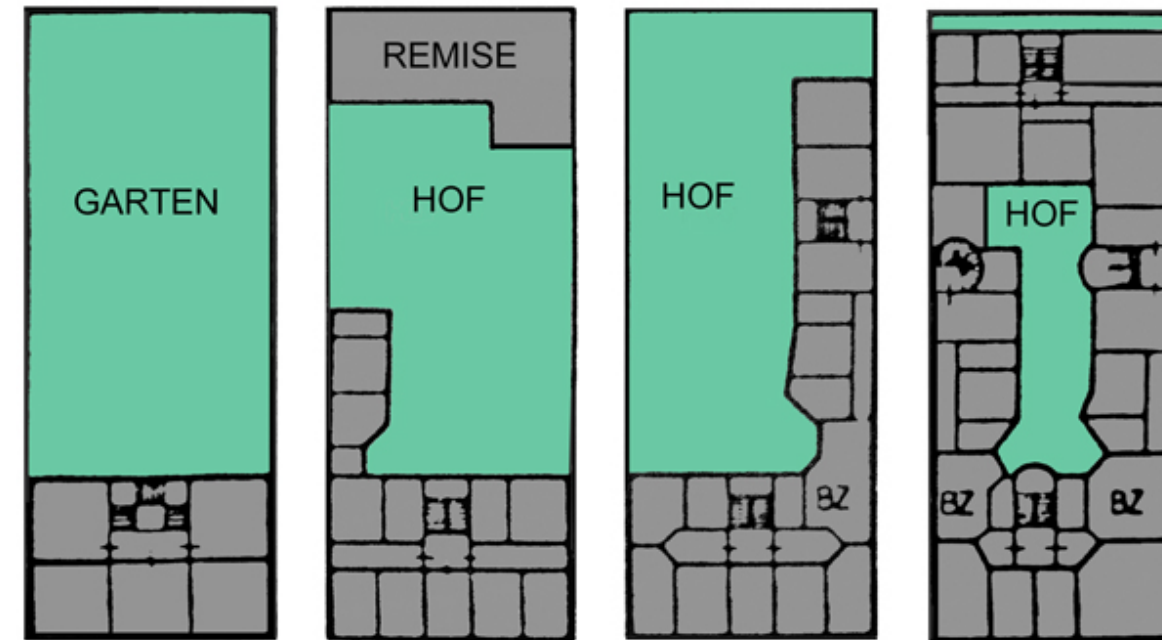
Wohnungselend durch maximale Verdichtung

- Die **Innenhöfe** waren oft **winzig** und entsprachen nur der **Mindestvorschrift**, den Wendekreis einer Feuerspritze zu gewährleisten.
- Die Folge waren katastrophale Wohnbedingungen: mangelnde **Belichtung** und **Belüftung**, **feuchte** und **dunkle** Wohnungen, selbst in **Kellern** und **Dachböden**.
- Der Begriff „**Mietskaserne**“ wurde zum **Synonym** für dieses prekäre Wohnverhältnisse.

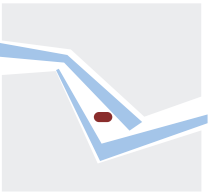
Hobrechts widersprüchliche Rolle

- **Anlass, nicht Ursache:** Hobrechts Plan legte nur die **Straßen** fest, schuf aber durch die **großen Baublöcke** den Raum für die Mietskasernen.
- **Die wahren Treiber:** Die eigentlichen Ursachen waren die **unzureichende Bauordnung** von 1853, das **Desinteresse** der Politik und die **Spekulation** der Bauherren.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mietskaserne>



Zielsetzung von Hobrecht: „Soziale Durchmischung der Bevölkerung“



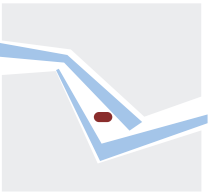
“

„In der Mietskaserne gehen die Kinder aus den Kellerwohnungen in die Freischule über denselben Hausflur wie diejenigen des Rats oder Kaufmanns, auf dem Wege nach dem Gymnasium. Schusters Wilhelm aus der Mansarde und die alte bettlägerige Frau Schulz im Hinterhaus, deren Tochter durch Nähen oder Putzarbeiten den notdürftigen Lebensunterhalt besorgt, werden in dem ersten Stock bekannte Persönlichkeiten.“

James Hobrecht

“

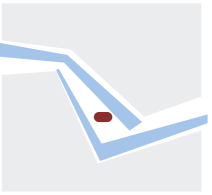
Zielsetzung Hobrechts: „Soziale Durchmischung der Bevölkerung“



„Berlin ist die größte Mietskasernenstadt der Welt.“

Werner Hegemann
(in: „Das steinerne Berlin“, 1930)

Zielsetzung Hobrechts: „Soziale Durchmischung der Bevölkerung“



„Fort mit den Kellerwohnungen, die gut sind für Fässer und Kartoffeln und Gemüse, aber nicht für Menschen! Raum für die Höfe!“ notierte er 1868.“

James Hobrecht (1868)

Hobrechts Radialsystem zur Stadtentwässerung Berlins

Konzept und Umsetzung

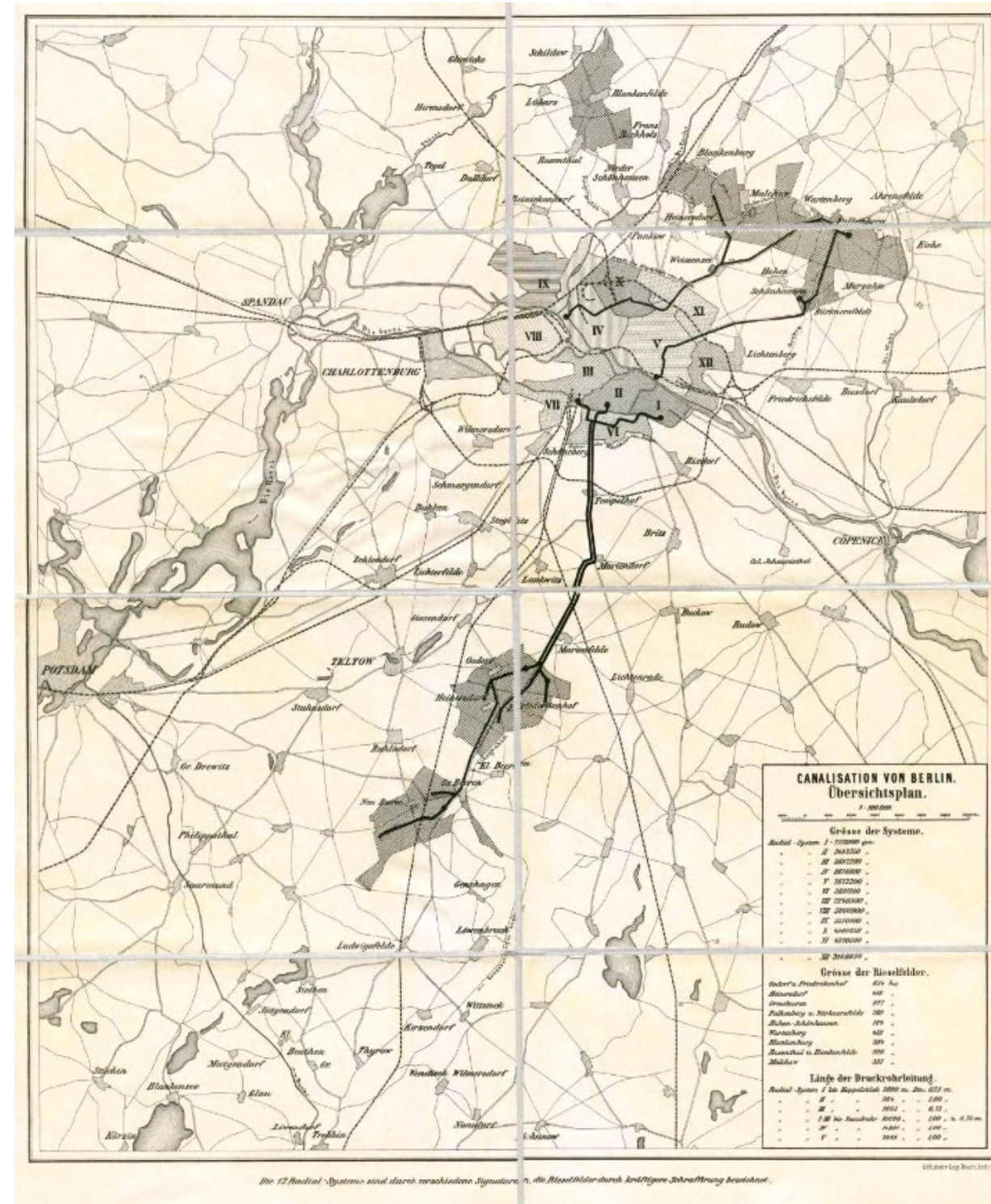
- **Entwicklung:** Radialsystem nach Plänen von James Hobrecht
- **Bauzeit:** 1873-1909
- **Struktur:** 12 Radialsysteme (I-XII) mit jeweils einem zentralen Pumpwerk

Funktionsweise

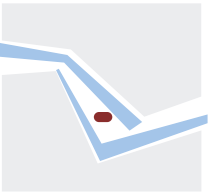
- **Stadt** in **12 Gebiete** eingeteilt
- **Abwässer** laufen zum jeweiligen **tiefsten Punkt**
- **Pumpwerke** transportieren Abwasser zu den **Rieselfeldern** im **Umland**
- **Umweltschutz:** Vermeidung der direkten Einleitung in die Spree

Bedeutung und Erhaltung

- Bis heute **Kern der Berliner Mischwasserkanalisation**
- **Historische Pumpwerkshallen** teilweise erhalten (museale Nutzung)
- **Moderne Pumpen** ersetzen dampfbetriebene Anlagen
- **System** kontinuierlich im Betrieb seit über **140 Jahren**



Quelle: <https://digital.zlb.de/viewer/wasser/kanalisation/>

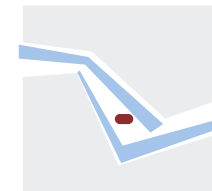


Übersichtsplan der zwölf Radialsysteme (1/2)



Quelle: https://landschaften-in-deutschland.de/themen/80_b_142-entwaesserung/

Übersichtsplan der zwölf Radialsysteme (2/2)



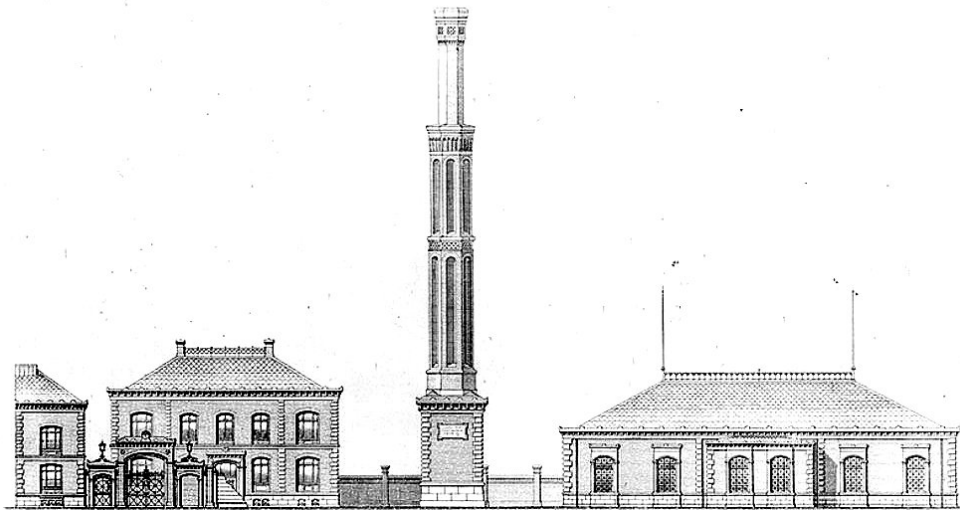
Nr.	Inbetriebnahme	Pumpwerk	Adresse	Bemerkungen
I	1879	Pumpwerk I	Reichenberger Straße 66, Kreuzberg	Betrieb endete 1976, Pumpenhalle 1977 abgerissen
II	1. Juli 1879	Pumpwerk II	Gitschiner Straße 7–11, Kreuzberg	Im 2. Weltkrieg zerstört, Ersatzbauten 1952 und 1980 als Hauptpumpwerk Kreuzberg
III	1877	Pumpwerk III	Hallesches Ufer 78, Kreuzberg	Frühestes Radialsystem
IV	1879	Pumpwerk IV	Scharnhorststraße 9/10, Mitte	Bis 2011 in Betrieb, dann abgerissen und durch neues Pumpwerk ersetzt
V	1880	Pumpwerk V	Holzmarktstraße 31/32, Friedrichshain	Denkmalgeschütztes Bauwerk; Kulturelle Nachnutzung als „Radialsystem V GmbH“ seit 2005.
VI	1883–1885	Pumpwerk VI	Urbanstraße 177, Kreuzberg	Betrieb eingestellt 1981, abgerissen, nur Eingangstor von 1899 erhalten
VII	1885	Pumpwerk VII	Lützowstraße 46–51, Tiergarten	Betrieb eingestellt 1970er/1982, seit 1988 JugendKulturZentrum "Die Pumpe"
VIII	1889–1890	Pumpwerk VIII	Alt-Moabit 67/68, Moabit	1987 durch neue Pumpstation ersetzt, alte Räume als Sport- und Kommunikationszentrum
IX	1886	Pumpwerk IX	Seestraße 2, Wedding	Neues Pumpwerk 1997, alte Maschinenhallen nach 2000 abgerissen
X	10. Juni 1890	Pumpwerk X	Bellermannstraße 7, Gesundbrunnen	Pumpste auf Rieselfeld Buch, Einzugsgebiet inkl. Prenzlauer Berg
XI	1909	Pumpwerk XI	Erich-Weinert-Straße 131, Prenzlauer Berg	Letztes der 12 Pumpwerke, bis 2002 in Betrieb, danach vollautomatisches Pumpwerk
XII	3. Juli 1893	Pumpwerk XII	Rudolfstraße 15, Friedrichshain	Seit 1980 Denkmalschutz, Borsig-Pumpen noch einsatzfähig, neues Pumpwerk seit 1999

Beispiele für Pumpwerke



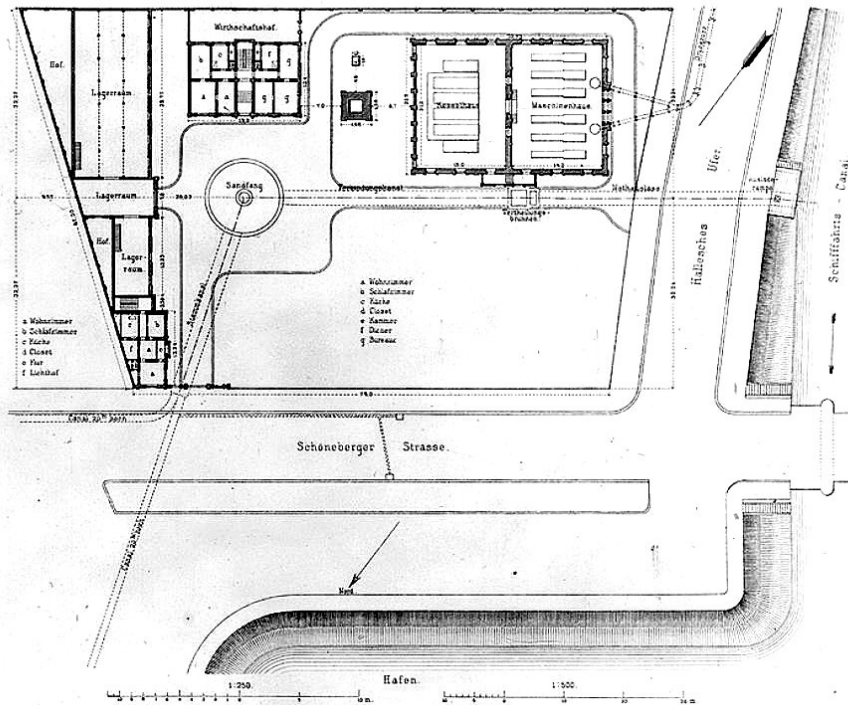
Canalisation von Berlin.

Pumpstation des Radial System III

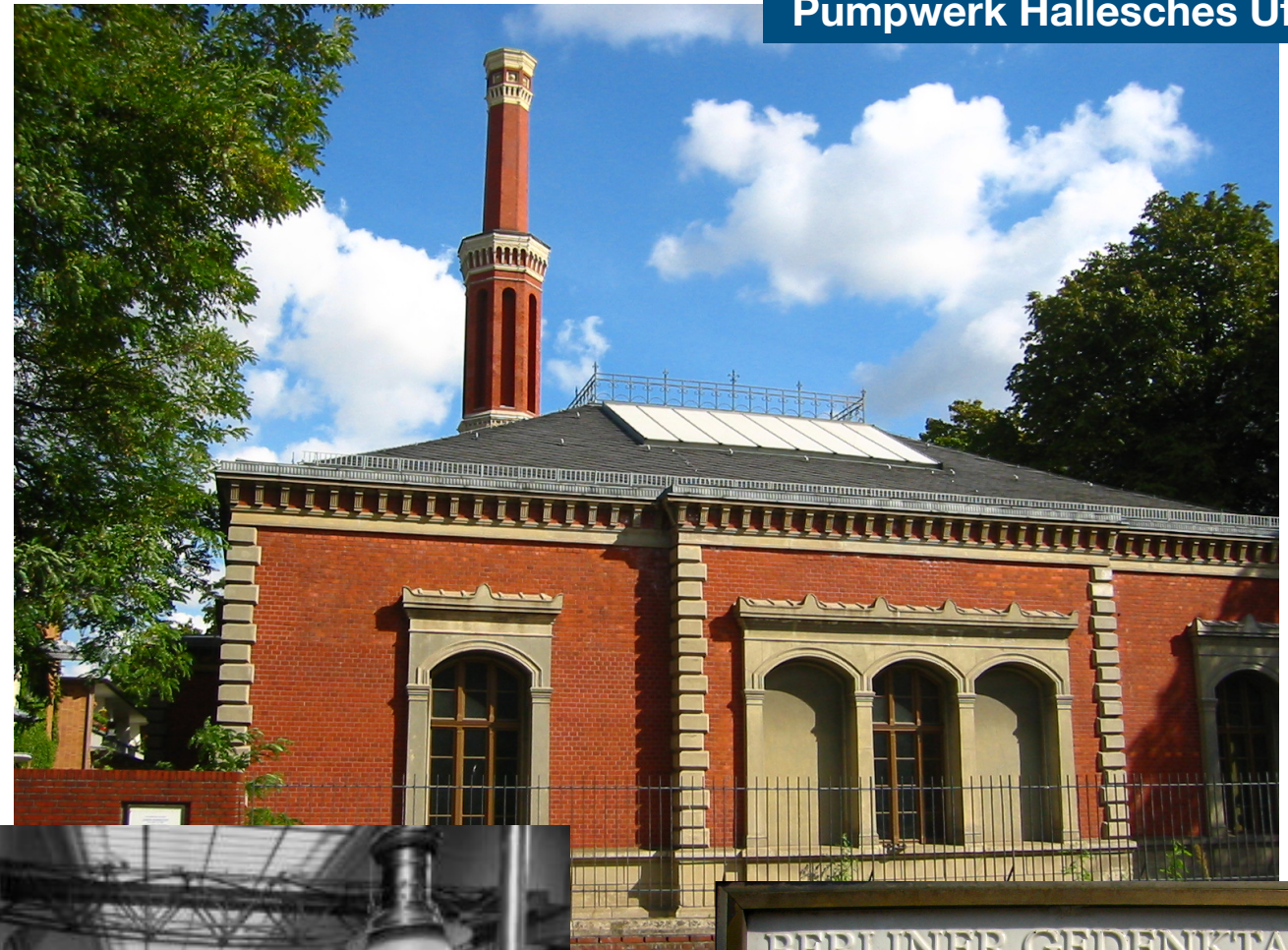


Ansehl.

Situation.



Pumpwerk Hallesches Ufer



Pumpwerk Hallesches Ufer

https://de.wikipedia.org/wiki/Radialsystem_III



Pumpwerk Holzmarktstraße



Der Stadtbaurat von Berlin
JAMES HOBRECHT
 31. 12. 1825 – 8. 9. 1902
 schuf die moderne Kanalisation
 für eine Industriemetropole
 Die
PUMPSTATION NR. 3
 arbeitete von 1876 bis 1972
 nach seinem System

Quelle: https://landschaften-in-deutschland.de/themen/80_b_142-entwaesserung/

Das Erbe des Hobrecht-Plans



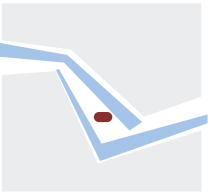
Was positiv geblieben ist

- **Das städtebauliche Rückgrat:** Der **Grundriss** aus **Straßen, Plätzen und Blöcken** prägt das Bild der **Berliner Innenstadt** bis heute und ist identitätsstiftend.
- **Lebendige Kieze:** Die **polyzentrische Struktur** schuf die Grundlage für die heute hochgeschätzten, **lebendigen Stadtquartiere** („Kieze“) mit ihrer „**Berliner Mischung**“ aus Wohnen, Arbeit und Freizeit.
- **Die Kanalisation:** Das von Hobrecht geplante System ist in seinen **Grundzügen** noch immer **in Betrieb** und gilt als **visionäre Ingenieursleistung**.
- **Attraktiver Wohnraum:** Die einst verpönten Mietskasernen sind nach **Sanierungen** heute z. T. **begehrte** und **teure Altbauwohnungen**, die eine hohe Lebensqualität bieten.

Was negativ beurteilt wird

- **Anlass, nicht Ursache:** Der Plan selbst wird heute milder beurteilt. Er war nicht die alleinige Ursache für die Mietskasernen, aber er hat durch seine **fehlenden Bauvorschriften** deren Entstehung ermöglicht.
- **Mangel an Grünflächen:** Ein zentraler und bis heute spürbarer Kritikpunkt ist das fast völlige **Fehlen von geplanten Parks und großen Grünflächen**.
- **Neue soziale Probleme:** Die **hohe Attraktivität** der **Hobrecht'schen Quartiere** führt heute zu **Gentrifizierung** und **Verdrängung**, was der ursprünglichen sozialen Vision Hobrechts ironischerweise widerspricht.

Moderierter Austausch



Moderierter Austausch

1. War James Hobrecht angesichts der realen Folgen seines Plans ein naiver Visionär oder ein pragmatischer Technokrat?
2. Welche zentrale Lehre aus dem Hobrecht-Plan ist für die Bewältigung der heutigen Berliner Wohnungsnot am wichtigsten?
3. Bewerten wir Hobrechts Erbe fair, wenn die Kritik an den Mietskasernen seine visionäre Leistung bei der Kanalisation überstrahlt?
4. War das Fehlen großer Grünflächen im Hobrecht-Plan eine bewusste ökonomische Entscheidung oder ein stadtplanerisches Versäumnis der Zeit?
5. Was erklärt die heutige Attraktivität der damals als menschenunwürdig kritisierten Mietskasernenquartiere?

1. Moderationsfrage



War James Hobrecht angesichts der realen Folgen seines Plans ein naiver Visionär oder ein pragmatischer Technokrat?



2. Moderationsfrage



Welche zentrale Lehre aus dem Hobrecht-Plan ist für die Bewältigung der heutigen Berliner Wohnungsnot am wichtigsten?



3. Moderationsfrage



Bewerten wir Hobrechts Erbe fair, wenn die Kritik an den Mietskasernen seine visionäre Leistung bei der Kanalisation überstrahlt?



4. Moderationsfrage



War das Fehlen großer Grünflächen im Hobrecht-Plan eine bewusste ökonomische Entscheidung oder ein stadtplanerisches Versäumnis der Zeit?



5. Moderationsfrage

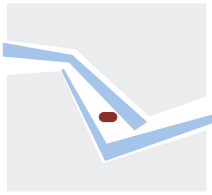


Was erklärt die heutige Attraktivität der damals als menschenunwürdig kritisierten Mietskasernenquartiere?



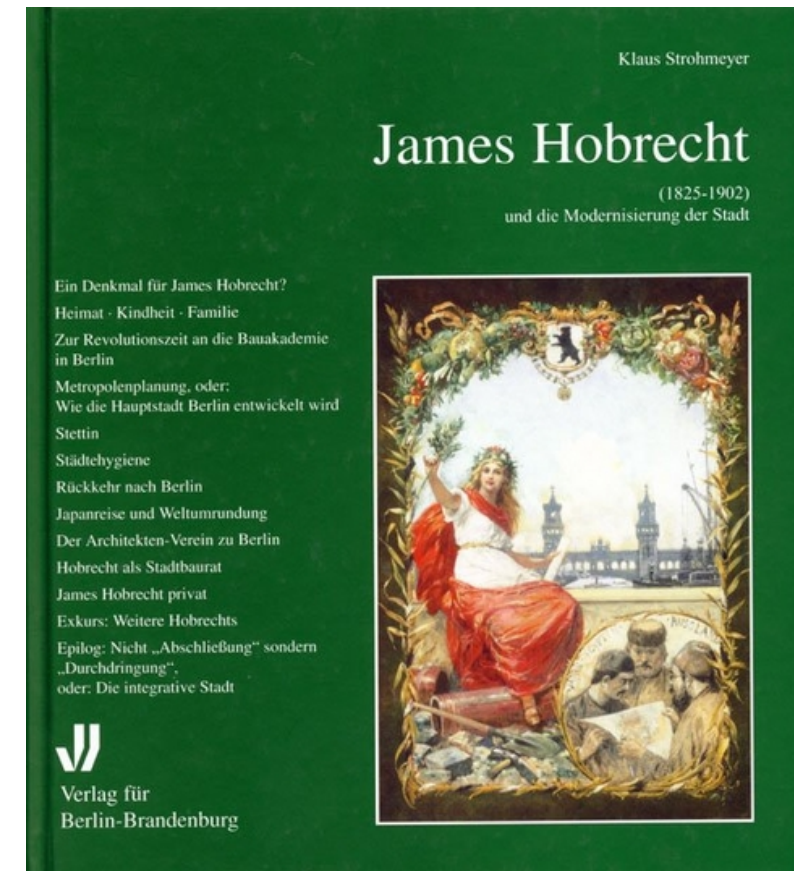
Literatur- und Quellenverzeichnis

Bücher über den Hobrecht-Plan



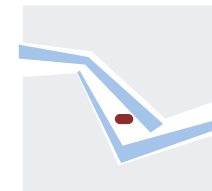
**Dolff-Bonekämper, G., Million, A. & Pahl-Weber, E. (Hrsg.) (2018).
Das Hobrechtsche Berlin: Wachstum,
Wandel und Wert der Berliner
Stadterweiterung**

DOM publishers: Berlin. Taschenbuch,
432 S.



**Strohmeier, K. (2000).
James Hobrecht (1825-1902) und die
Modernisierung der Stadt**

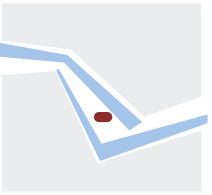
Verlag für Berlin-Brandenburg: Berlin.
Gebundene Ausgabe, 240 S.



Internet-Links zum Hobrecht-Plan

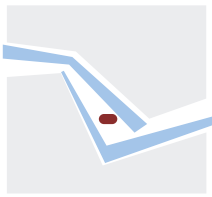
Nr.	Internet-Link	Inhalte & Informationen
1	https://de.wikipedia.org/wiki/Hobrecht-Plan	Überblicksartikel: Bebauungsplan 1862, Ring- & Radialstraßen, reiner Fluchtlinienplan; Wirkung auf Berlins Stadtstruktur.
2	https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/planung/flaechennutzungsplanung/berichte-und-plaene/berliner_plaene_1862_bis_1994.pdf	Offizielles PDF der Senatsverwaltung: historische Planübersicht 1862–1994; Einordnung des Hobrecht-Plans.
3	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Boehm_Berlin_1862.jpg	Primärquelle: hochauflösende Karte (F. Boehm) des genehmigten Plans von 1862.
4	https://www.cambridge.org/core/journals/urban-history/article/hobrecht-plan-1862-and-berlins-urban-structure/C244BF3F77F27544AFF040F28C36D62A	Fachartikel (Urban History): historische Bewertung und Wirkung auf Straßenlayout, Parks, Mietskasernen.
5	https://depositonce.tu-berlin.de/items/3bc5a952-cea4-499c-b52f-b6af2888c9c3	Aktuelle Forschung (TU Berlin / 2023): Entstehung, Anpassungen und langfristige Effekte 1862–1900; Open Access.
6	https://digital.zlb.de/viewer/wasser/kanalisation/	Digitale Landesbibliothek: Aufbau der Berliner Kanalisation (12 Radialsysteme, Rieselfelder) im Hobrecht-Konzept.

Nächste Termine



Nächste Diskussionsabende (Online)

Nr.	Thema	Termin (19:00 - 20:00 Uhr)
6	Lunapark Vergnügungspark am Halensee	10.11.2025
7	Berlins Häfen Motoren des industriellen Aufschwungs	12.01.2026
8	Elektropolis Berlin Die Energie der Großstadt	02.02.2026



Nr.	Thema	Termin (19:00 - ca. 21:00 Uhr)
8	Dr. Christian Simon Vergessene Friedhöfe und Kirchen in Berlin	16.10.2025 Veranstaltungsort: Rathaus Charlottenburg
9	Dr. Dieter Nägelke Hans Poelzig (1869-1936) – die frühen Jahre	20.11.2025 Veranstaltungsort: Rathaus Charlottenburg

Spendenkonto



Berliner Sparkasse

IBAN: DE80 1005 0000 2970 0970 98



„Noch Fragen?“



Adressdaten

Forum Stadtbild Berlin e. V.

Glienicker Str. 36

14109 Berlin

Telefon: +49 30 805 54 63

Web: www.forum-stadtbild.org

E-Mail: info@forum-stadtbild.org